



The World Foundation for Natural Science
The New World Franciscan Scientific Endeavour of The New World Church
Restoring and Healing the World through Responsibility and Commitment in accord with Natural and Divine Law!
World Headquarters ♦ PO Drawer 16900 ♦ Washington, DC 20041, USA ☎ Tel: +1(703)631-1408 ✉ E-mail: WFNSHQ@NWC.global ♦ www.NATURALSCIENCE.org
Headquarters for Europe ♦ PO Box ♦ CH-6000 Lucerne 7, Switzerland ☎ Tel: +41(41)798-0398 ✉ E-mail: EU-HQ@NATURALSCIENCE.org

Mittwoch, 24. Juni 2015

Grosser juristischer Sieg für Bauern gegen den Anbau von GVO in Oregon, USA

Ein amerikanischer Bundesrichter hat eine neue Verordnung in Jackson County, Oregon gestützt, welche den Anbau gentechnisch veränderter Organismen (GVO) verbietet. Es ist dies das erste Mal, dass ein Bundesgericht einen solchen Entscheid getroffen und damit einen Präzedenzfall von enormer Tragweite geschaffen hat.

Mit diesem Urteil ist es jetzt generell möglich, in den USA Verbote für genetisch veränderte Pflanzen zu erlassen. Der für diesen Entscheid und damit für diesen Präzedenzfall verantwortliche Bundesrichter gab damit Einwohnern von Jackson County recht, welche nicht wollten, dass auf ihren Bauernhöfen genetisch veränderte Nutzpflanzen wachsen sollten. Damit wurde eine Klage von Landwirten, welche genmanipulierte Luzerne produzieren, abgewiesen.

In den USA gibt es eine zunehmend grösser werdende Bewegung gegen GVO und dafür, dass GVO-Nahrungsmittel obligatorisch deklariert werden müssen. Umfragen zeigen, dass die Mehrheit der Amerikaner und Amerikanerinnen eine Kennzeichnungspflicht befürworten und glauben, dass GVO-Nahrungsmittel ungesund sind¹. Mindestens 80 Prozent aller verarbeiteten Nahrungsmittel in den USA enthalten GVO². Führende Unternehmen nehmen diese Entwicklung wahr und handeln entsprechend: So sind Ben und Jerry's daran, ihre Eiscreme nur noch ohne GVO zu produzieren³. Chipotle, eine Fastfood-Kette, die mexikanisches Essen anbietet, hat angekündigt, dass ihre Nahrungsmittel vollständig frei von GVO sein werden. Similac Advance, in den USA führend in der Herstellung und Vertrieb von Milchprodukten für Babies, reagiert auf Druck der Eltern und wird ebenfalls GVO-frei produzieren⁴.

Es ist bewiesen, dass GVO Krebs, schwere Allergien und Störungen des Hormonhaushaltes verursachen. In den USA produzierter Mais und Soya sind nahezu vollständig genmanipuliert, Zuckerrüben zu 99%³. Aus diesen drei Pflanzen werden die primären Zusatzstoffe für verarbeitete Lebensmittel und das GVO-Futter für Vieh und Geflügel hergestellt. Nachdem nun ein Gericht das Verbot des Anbaus von GVO-Pflanzen gestützt hat, ist es gut möglich, dass wir an einem Wendepunkt sind und diese tödlichen „Nahrungsmittel“ von diesem Planeten verschwinden werden.

Referenzen

¹ [http://www.nytimes.com/2013/07/28/science/strong-support-for-labeling-modified-foods.html?_r=1&](http://www.nytimes.com/2013/07/28/science/strong-support-for-labeling-modified-foods.html?_r=1&_hpid=hp-science%3Agenetically-modified-foods%3Ahomepage%2Fstory&_hpt=hp-science)

² <http://www.nongmoproject.org/learn-more/>

³ <http://www.wsj.com/articles/the-gmo-fight-ripples-down-the-food-chain-1407465378>

⁴ http://www.nytimes.com/2015/05/26/business/similac-advance-infant-formula-to-be-offered-gmo-free.html?_r=0

Veröffentlicht am Mittwoch, 24. Juni 2015 in den Kategorien [Natürliche Landwirtschaft](#), [Gentechnisch veränderte Organismen \(GVO\)](#)

<https://www.naturalscience.org/de/news/2015/06/grosser-juristischer-sieg-fuer-bauern-gegen-den-anbau-von-gvo-in-oregon-usa/>